

# Stube Tango Ohlala



# #1

## Film ab!

*Gleich 3 (DREI!!!) Videos für den Anfang!  
Klickt auf das Bild, um das Video zu öffnen.*



Video-Gruss von Dinah,  
zurück aus Buenos Aires



Laufen mit Markus...  
in der Stube!



Johannas fröhlicher  
Tango-Tipp

## Tango-Sänger : Teil 1 (von Simone)

*Seit Anfang März beschäftigen wir uns in den Kursen unter anderem mit Tango-Sängern. Wir wollen dies in dieser Form fortführen. Vorerst eine kleine Repetition, damit auch jene in die Thematik einsteigen können, die bei den letzten Kursen nicht dabei waren. Klickt die Links an, um zur Musik oder weiteren Infos zu kommen.*

Wahrscheinlich ist euch schon aufgefallen, dass an einer traditionellen Milonga mehrheitlich gesungene Tangos gespielt werden. Das ist nicht zufällig so. Aufnahmen aus dem goldenen Zeitalter des Tangos (Ende 30er- bis Anfang 50er-Jahre) sind mehrheitlich gesungen, nach Instrumentalstücken muss man fast suchen. Das war aber nicht immer so. In den Anfängen kam der Tango ohne Gesang aus. Erst gegen Mitte der 30er-Jahre begann man, singbegabten Musikern aus dem Ensemble oder Orchester kurze Gesangspartien zu übergeben. Parallel dazu entwickelte sich eine neue Tango-Sparte: der *tango canción*, also das Tangolied. Nicht zum Tanzen, sondern nur zum Hören gedacht, wurde diese Tango-Form durch [Carlos Gardel](#)

weltberühmt. Gardel inspirierte sich an den grossen Opernsängern wie beispielsweise Enrico Caruso (zur Vertiefung: [Gardel](#) vs. [Caruso](#)).

Nun kam auch beim getanzten Tango der Wunsch auf, vermehrt Sänger einzusetzen. Und hier beginnt unsere Geschichte, die wir in drei Etappen aufteilen.

### 1. Phase: Der Refrainsänger

In dieser ersten Phase sang der Sänger ausschliesslich den *estribillo* (Refrain) und wurde deshalb *estribillista* (Refrainsänger) genannt. Er spielte innerhalb des Orchesters keine herausragende Rolle und wurde auf dem Etikett der Platte oft nicht einmal namentlich erwähnt. Es gibt viele tolle Refrainsänger, eine Auswahl zu treffen ist nicht leicht. Wir empfehlen euch [Alberto Echagüe](#) zu vertiefen, der Sänger von D'Arienzo. Echagües Fokus liegt auf dem Text, nicht auf dem Gesang. Er singt deshalb nicht „schön“, aber ausdrucksstark und fast slang-artig. Wir können ihn in einer [Videoaufnahme aus den 60ern](#) in Action erleben.

Schauen wir uns nun die Struktur eines Stückes an, eine Struktur, die fast alle Tangostücke aus der goldenen Zeit aufweisen. Hören wir uns dazu [No mientas](#) (1938) an und vergleichen es mit *Mandria* (1939) (siehe Minutenangabe in den unteren Tabellen).

#### Struktur eines Tangostückes

|  |       |  |       |   |
|--|-------|--|-------|---|
| A – A<br>1. und 2. Thema, jeweils wiederholt | B – B | A – A<br>Wiederholung der Themen mit Variationen | B – B | A – A<br>Schluss<br>(Struktur kann variieren) |
|--|-------|--|-------|---|

#### [No mientas](#) : D'Arienzo / Echagüe (1938)

|                    |                                   |  |                                   |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| A – A<br>bis 00:29 | B – B<br><a href="#">ab 00:29</a> | <b>A – A</b><br><a href="#">ab 01:04</a> | B – B<br><a href="#">ab 01:33</a> | A – A<br><a href="#">ab 02:09</a> |
|--------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|

#### [Mandria](#) : D'Arienzo / Echagüe (1939)

|                    |                                   |  |                                   |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| A – A<br>bis 00:28 | B – B<br><a href="#">ab 00:28</a> | <b>A – A</b><br><a href="#">ab 00:56</a> | B – B<br><a href="#">ab 01:24</a> | A – A<br><a href="#">ab 01:52</a> |
|--------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|

Wie wir sehen, singt der Refrainsänger (gesungen = fett markiert) immer nur ein Thema im mittleren, grünen Teil, also entweder A oder B. Manchmal wiederholt er dieses noch im blauen Schlussteil. Wir werden nun sehen, wie sich das in der 2. Phase verändern wird.

### 2. Phase: Der Orchestersänger

Die Rolle des Sängers hat sich nun deutlich verändert. Er hat sich zum zweiten Star des Orchesters (neben dem Orchesterleiter) entwickelt und prägt nun den Stil und die Färbung des Orchesters mit. In dieser Phase entstehen berühmte „Tandems“ zwischen Sänger und Orchesterleiter, so zum Beispiel Troilo–Fiorentino, D'Agostino–Vargas, Calò–Beron,...

Vertiefen wollen wir den ersten berühmten Orchestersänger, nämlich [Francisco Fiorentino](#). Fiore, wie er von den Fans genannt wurde, war ursprünglich ein Bandoneon-Spieler, gab dann das Instrument jedoch ganz auf, um nur noch als Sänger in Troilos Orchester zu wirken. Ich persönlich kann mich an seiner Stimme nicht satt hören. Was besonders auffällt, ist sein *fraseo*: Er interpretiert die Musik durch Phrasierung, weitet bestimmte Silben aus, verlängert die Phrasen.

Für den Einstieg empfehle ich: [Toda mi vida](#), [Yo soy el tango](#), [Te aconsejo que me olvides](#), [Gricel](#), [Farol](#), ... eigentlich alles!

Vergleichen wir nun zum Abschluss die Struktur der Hit-Aufnahme Malena mit denen von Echagüe (siehe oben). Es fällt gleich auf, dass der Sänger im grünen Teil nun A und B singt und (meistens) auch im blauen Schlussteil einsetzt (gesungen = fett markiert).

*Malena : Troilo / Fiorentino (1942)*

|                    |                                   |                                   |                                   |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| A – A<br>bis 00:39 | B – B<br><a href="#">ab 00:39</a> | A – A<br><a href="#">ab 01:06</a> | B – B<br><a href="#">ab 01:46</a> | A – A<br><a href="#">ab 02:13</a> |
|--------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|

Nicht verpassen: Der Schlussteil ([ab 02:13](#)) beginnt mit einem wunderschönen Bandoneon-Solo von Troilo! Interessant ist es auch, diese Aufnahme mit jener zu vergleichen, die Troilo zehn Jahre später mit Raúl Beron aufgenommen hat: [Malena](#) (1952). Die Struktur bleibt gleich, aber die Interpretationen von Fiorentino und Beron unterscheiden sich – und wie!

**Fortsetzung (mit der 3. Phase) folgt... (Wünsche, Anregungen, Kritik, ... sind gerne willkommen!)**

**Bleibt gesund und farbenfroh!  
Euer Team von**

Tango Oh lala